

Sie lesen in einer Zeitschrift einen Artikel über übertriebene Sauberkeit. Welche Sätze passen in die Lücken? Zwei Sätze passen nicht.

## Hygiene

### Übertriebene Sauberkeit



Jeden Tag überschüttet uns die Putzmittelindustrie mit ihren Werbeslogans: „Porentief rein“ müssen der Haushalt, die Kleidung, der Körper sein. In drastischen Bildern wird uns gezeigt, dass überall ein gefährlicher Mikrokosmos lauert: Staubmilben, Mikroben und Krankheitserreger. Die Forschung widerspricht: In nahezu keimfreien Haushalten wird unser Immunsystem nicht mehr stimuliert, gerade Kinder entwickeln immer öfter Allergien. [...0...]

Dreck und Schmutz aus der Natur finden sich in unserer hochentwickelten Industriegesellschaft kaum noch, höchstens auf dem Land beim Bauern. Doch im städtischen Haushalt wurde dem Schmutz der Krieg erklärt. [...10...] Dabei vergisst man schnell, dass Bakterien den Menschen schon seit jeher begleiten – aus unserer Umwelt sind sie nicht wegzudenken.

Auf der menschlichen Haut lebt eine Vielzahl von Bakterien, die sich von Schweiß und Talg ernähren. Beides wird durch die Haut abgesondert. Diese ausgeschiedenen Substanzen und die Bakterien bilden die sogenannte Hautflora. [...11...]

Zu häufiges Waschen stört die Hautflora und den Säureschutzmantel der Haut. [...12...] Und die Vernichtung von Bakterien im Haushalt verursacht vor allem eines: Allergien. Immer mehr Kinder leiden an Asthma oder Heuschnupfen. Eine weitere Ursache dafür ist zweifelsohne auch die genetische Veranlagung.

Aber warum erkranken immer mehr Kinder aus den Industrieländern an Asthma und Allergien, in weniger industrialisierten Ländern dagegen kaum? Forscher gehen davon aus, dass eine übertrieben saubere Umgebung Allergien und Asthma fördert, weil das Immunsystem unterfordert ist und sich nicht ausreichend entwickeln kann. [...13...] Sie besagt, dass Kinder in den ersten Lebensjahren zur gesunden Entwicklung des Immunsystems und zur Stärkung der körpereigenen Abwehr jede Menge Anregungen bzw. Aktivierungen von außen brauchen.

Diese Stimulierungen kommen von Infektionen, die durch Bakterien oder Viren verursacht wurden. [...14...] So werden unnatürliche Entwicklungen verhindert, wie etwa eine Allergie, die eine unnatürliche Immunantwort auf die natürliche Umwelt darstellt.

Fazit: Zu viel Hygiene ist ungesund. Damit sich das Immunsystem bei Kindern entwickeln kann, muss es ständig stimuliert werden. [...15...] Das kann zum Beispiel im Kindergarten oder während einer Ferienfreizeit auf dem Bauernhof geschehen.

## Teil 2

### Beispiel:

**0** Ein gewisses Maß an Keimen ist lebensnotwendig, sogar in Krankenhäusern.

### Lösung

**0**

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| <b>a</b> Reizungen und Hautkrankheiten können die Folge sein.  | <input type="checkbox"/> |
| <b>b</b> Empfehlenswert ist deshalb der regelmäßige Kontakt zu anderen Kindern.                      | <input type="checkbox"/> |
| <b>c</b> Mit immer aggressiveren Reinigungsmitteln geht man gegen ihn vor.                           | <input type="checkbox"/> |
| <b>d</b> Bei Allergien und Asthma ist deshalb auf Sauberkeit zu achten.                              | <input type="checkbox"/> |
| <b>e</b> Auf diese Weise wird das Immunsystem der Kinder trainiert.                                  | <input type="checkbox"/> |
| <b>f</b> Und genau diese schützt uns vor Krankheiten.  | <input type="checkbox"/> |
| <b>g</b> Die Wissenschaftler haben aus dieser Erkenntnis die sogenannte Hygienehypothese entwickelt. | <input type="checkbox"/> |
| <b>h</b> In diesem Fall sollten die Kinder isoliert werden.  | <input type="checkbox"/> |